

Bestellung von Taufpaten und Firmpaten

Im Zusammenhang mit der Bestellung von Taufpaten und Firmpaten kann für die Pfarrbüros durch das Ausstellen sogenannter Patenbescheinigungen ein erheblicher Arbeitsaufwand entstehen.

Nachfolgend werden zwei Modellbriefe angeboten, mit denen einerseits Tauf- bzw. Firmpaten über das Patenamnt informiert werden und andererseits die Paten gebeten werden, durch ihre Unterschrift zu bestätigen, dass sie die Voraussetzungen zur Übernahme des Patenamtes erfüllen. Damit erübrigt sich jeder weitere bürokratische Aufwand. Die Vorlagen sind auch im Intranet unter Verwaltung/Dienststellen - Arbeitsmittel/Vorlagen - Dokumente - Seelsorgestellen - Formulare/Anträge abrufbar.

Lieber Pate, liebe Patin,

wir freuen uns und beglückwünschen Sie, dass Sie als Firmpate/Firmpatin angefragt worden sind!

Der Firmling schätzt Sie und versteht sich so gut mit Ihnen, dass er von Ihnen auf seinem weiteren Lebensweg begleitet werden möchte. Sie sollen ihm helfen, seinen Weg als Christ in der Kirche und im alltäglichen Leben zu gehen. Auf Ihr Vorbild und Ihre Unterstützung bei seiner christlichen Lebensgestaltung soll er sich verlassen können. Das bedeutet für Sie sicherlich eine anspruchsvolle Aufgabe, das kann aber für Sie auch zu einer großen Bereicherung und neuen Glaubenserfahrung werden.

Als Firmpate/Firmpatin sollen Sie Zeugnis von Ihrem Glauben und Ihrer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus geben, der unsere Wege durch Höhen und Tiefen mitgeht. An Ihrem Bemühen, den eigenen Lebensalltag aus der Kraft des Glaubens, aus dem Gebet und aus der Feier des Gottesdienstes zu gestalten, kann der Ihnen anvertraute junge Mensch Maß nehmen, aus Ihrer Lebenserfahrung Antworten auf seine Fragen finden.

Das Patenamnt ist ein kirchliches Ehrenamt. Sie sollen den Firmling auf seinem Weg in der Gemeinschaft der Kirche begleiten. Deswegen ist es notwendig, dass Sie katholisch, selbst gefirmt und natürlich nicht aus der Kirche ausgetreten sind und zudem ein Leben führen, das der Aufgabe entspricht, die Sie übernehmen wollen. Sie sollten zumindest 16 Jahre alt sein. Ihr Pfarrer kann jedoch von dieser Altersgrenze auch eine Ausnahme machen.

Bei der Firmspendung stehen Sie hinter dem Firmling und legen ihm die Hand auf die Schulter. Damit drücken Sie zeichenhaft aus, dass Sie im wahrsten Sinn des Wortes „hinter Ihrem Patenkind stehen“ und es mit all Ihren Möglichkeiten aus dem Glauben heraus unterstützen wollen. Darum bitten wir Sie um Ihr Gebet für die Firmlinge und darum, dass sie ihren Weg zusammen als überzeugte Christen in der Kraft des Heiligen Geistes finden.

Wir wünschen Ihnen dafür alles Gute und Gottes reichen Segen!

Erklärung des Firmpaten / der Firmpatin

Hiermit bestätige ich

Vorname/Name

auf Ehre und Gewissen, dass ich folgende Voraussetzungen zur Übernahme des Patenamtes erfülle:

Ich bin katholisch, gefirmt und nicht aus der Kirche ausgetreten.

Ich bin bereit, Zeugnis zu geben von meinem Glauben und meiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus und bemüht, den eigenen Lebensalltag aus der Kraft des Glaubens, aus dem Gebet und aus der Feier des Gottesdienstes zu gestalten.

Ort, Datum, Unterschrift:

Lieber Pate, liebe Patin,

wir freuen uns und beglückwünschen Sie, dass Sie als Taufpate/Taufpatin angefragt worden sind!

Die Eltern des Täuflings vertrauen Ihnen und wünschen daher, dass Sie ihr Kind auf seinem weiteren Lebensweg begleiten. Sie sollen ihnen helfen, ihr Kind in den christlichen Glauben einzuführen, damit es seinen Weg als Christ in der Kirche und im alltäglichen Leben finden und gehen kann. Ihr Vorbild und Ihre Unterstützung bei seiner christlichen Lebensgestaltung sind dabei sehr wichtig. Das ist zwar eine anspruchsvolle Aufgabe, kann aber für Sie auch zu einer großen Bereicherung und zur neuen Glaubenserfahrung werden.

Als Taufpate/Taufpatin sollen Sie Zeugnis von Ihrem Glauben und Ihrer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus geben, der unsere Wege durch Höhen und Tiefen mitgeht. An Ihrem Bemühen, den eigenen Lebensalltag aus der Kraft des Glaubens, aus dem Gebet und aus der Feier des Gottesdienstes zu gestalten, kann der Ihnen anvertraute junge Mensch Maß nehmen, aus Ihrer Lebenserfahrung Antworten auf seine Fragen finden.

Das Patenamnt ist ein kirchliches Ehrenamt. Sie sollen den Täufling auf seinem Weg in der Gemeinschaft der Kirche begleiten. Deswegen ist es notwendig, dass Sie katholisch, gefirmt und natürlich nicht aus der Kirche ausgetreten sind und zudem ein Leben führen, das der Aufgabe entspricht, die Sie übernehmen wollen. Sie sollten zumindest 16 Jahre alt sein. Ihr Pfarrer kann jedoch von dieser Altersgrenze auch eine Ausnahme machen.

Bei der Taufspendung stehen Sie ganz nahe bei den Eltern und dem Täufling. Damit zeigen Sie, dass Sie Ihrem Patenkind und den Eltern im wahrsten Sinne des Wortes „beistehen“ wollen. Darum bitten wir Sie um Ihr Gebet für Ihr Patenkind und seine Familie und darum, damit sie ihren Weg zusammen als überzeugte Christen in der Kraft des Heiligen Geistes finden.

Wir wünschen Ihnen dafür alles Gute und Gottes reichen Segen!

Erklärung des Taufpaten / der Taufpatin

Hiermit bestätige ich

Vorname/Name

auf Ehre und Gewissen, dass ich folgende Voraussetzungen zur Übernahme des Patenamtes erfülle:

Ich bin katholisch, gefirmt und nicht aus der Kirche ausgetreten.

Ich bin bereit, Zeugnis zu geben von meinem Glauben und meiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus und bemüht, den eigenen Lebensalltag aus der Kraft des Glaubens, aus dem Gebet und aus der Feier des Gottesdienstes zu gestalten.

Ort, Datum, Unterschrift: